

**DIGITALER REINIGUNGSNACHWEIS**

# DIGITALISIERUNG UND TRANSPARENZ IN DER GEBÄUDEREINIGUNG

In der professionellen Gebäudereinigung ist eine lückenlose Dokumentation der Reinigungsleistungen besonders in hygienekritischen Bereichen wie Spitälern, Laboren und Pharmaunternehmen essenziell. Doch viele Prozesse sind noch analog – und das birgt Risiken.

Die klassische Reinigungsdokumentation erfolgt oft noch papierbasiert: Reinigungskräfte füllen Formulare aus, die später manuell ausgewertet und archiviert werden. Diese Methode ist nicht nur fehleranfällig, sondern auch ineffizient und wenig transparent. Für Facility Manager bedeutet das: keine Echtzeit-Einsicht, keine zentrale Datenbasis und keine Möglichkeit zur schnellen Reaktion bei Reklamationen oder Sonderwünschen. Zudem steigen die Anforderungen. Kunden erwarten verlässliche Nachweise, Behörden fordern Compliance mit Normen wie HACCP, GMP oder ISO und die Branche steht unter dem Druck, nachhaltiger und digitaler zu arbeiten. Die Digitalisierung bietet hier enorme Chancen – wird aber noch zu selten konsequent genutzt.

## DIGITALE REINIGUNGSNACHWEISE ALS AUSWEG

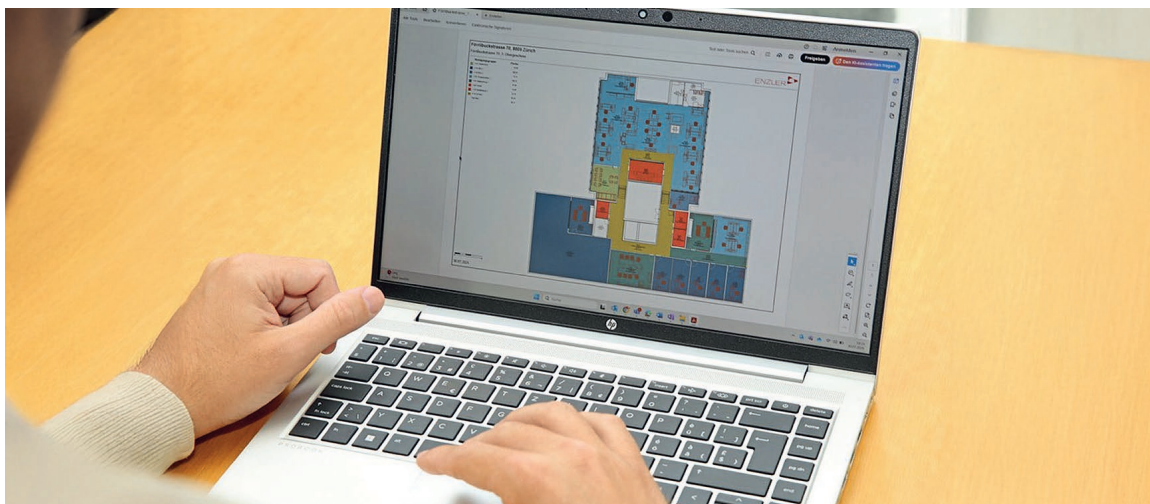
Digitale Systeme ermöglichen die automatisierte Erfassung, Dokumentation und Auswertung von Reinigungsleistungen. Reinigungskräfte erhalten ihre Aufgaben auf mobilen Endgeräten, erledigte Arbeiten

werden mit Zeitstempel erfasst und Kunden können über Dashboards den Status in Echtzeit einsehen. Rückmeldungen erfolgen direkt über integrierte Feedbacksysteme – etwa per QR-Code oder App.

Diese Lösungen schaffen nicht nur Transparenz, sondern auch Effizienz und Qualitätssicherung. Sie ermöglichen eine bedarfsgerechte Reinigung, reduzieren den Papierverbrauch und erleichtern die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Besonders in grossen Gebäudekomplexen oder bei externen Dienstleistern sind digitale Nachweise ein Gamechanger.

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl spezialisierter Tools, die sich für unterschiedliche Anforderungen eignen. In der Tabelle auf der nächsten Seite finden Sie (alphabetisch) eine Auswahl an Softwarelösungen mit unterschiedlichem Fokus. ■

**Gil Helbling, Leiter Digitalisierung Enzler  
Reinigungen AG**  
pieter.poldervaart@rationell-reinigen.ch



Der digitale Reinigungsnachweis ist besonders in der Gesundheitsbranche unverzichtbar.



### Wie kamen Sie bei Enzler darauf, andere Unternehmen im Bereich Digitalisierung zu beraten?

Mit unseren Bestandskunden haben wir langjährige Erfahrung, was die Digitalisierung angeht. Wir testen die Tools, die auf dem Markt angeboten werden, und haben für uns selbst ein Portfolio definiert, welche Software wir standardmässig nutzen. Gleichzeitig ist uns bewusst geworden, dass die Branche punkto Digitalisierung noch wenig innovativ ist. Gerade Betriebe mit Eigenreinigung haben da einen Nachholbedarf. Spitäler und Altersheime etwa, denen das Wissen im Bereich digitaler Reinigungsnachweis fehlt. Nun haben wir unser Know-how gebündelt und bieten es unter der Marke DigiLab auch Dritten an.

### In welchen Anwendungen ist im Facility Management die Digitalisierung schon weiter verbreitet, wo erst in Ansätzen?

Im technischen Facility Management ist man diesbezüglich schon fortgeschritten: Bei Neubauten wird in den Bereichen Licht, Klima und anderen Anlagen stark digitalisiert. Anders verhält es sich im kaufmännisch-infrastrukturellen Bereich. Beim Bau oder bei einer Sanierung werden natürlich alle Flächendaten erhoben. Doch mit der Übergabe der Räumlichkeiten an die Nutzer wird der Informationsfluss häufig unterbrochen, statt die Daten und den Gebäudeplan den neuen Besitzern oder Nutzern weiterzureichen. Häufig müssen wir deshalb bei unseren Kunden diese Basisdaten erst neu erheben, was entsprechend aufwendig ist.

### Ein solches Mapping kostet viel. Was sind andere Hinderungsgründe für eine stärkere Digitalisierung?

Der Kostendruck: Reinigung ist ja nicht das Kerngeschäft unserer Kundschaft. Entsprechend versucht man, bei diesem Ausgabenposten mit möglichst wenig Mitteln auszukommen. Ein weiterer Grund, sich zurückzuhalten, ist bei kleineren Unternehmen die Zusammensetzung des Reinigungspersonals. Häufig sind es Teilzeiter in kleinen Pensen. Diese Mitarbeiter neu auf ein Tool zu schulen, zu lizenzieren und mit zusätzlichen Geräten auszurüsten, kann schnell teuer werden. Ein weiterer Bremsen ist, wenn die Reinigungsleistung ausgeschrieben wird: Für einen Auftrag, der womöglich nach drei Jahren wieder wegfällt, lohnt sich der grosse Aufwand für eine Umstellung von Papier auf digital womöglich nicht.

### Was sind auf der anderen Seite die wichtigsten Treiber?

Es gibt zwei zentrale Gründe, warum ein Unternehmen im Bereich Reinigung in die Digitalisierung investiert: Die einen wollen Aussenwirkung erzielen und zeigen, dass sie mit moderner Technologie wie Robotik und mit der Digitalisierung zeitgemäss aufgestellt sind. Den anderen ist die Transparenz sehr wichtig. Und mehr Transparenz bringt häufig auch mehr Effizienz. Corona hat vielerorts die bisherige standardisierte

#### DIGITALE TOOLS

## «ES GIBT NOCH VIEL NACHHOLBEDARF»

Die Enzler Reinigungen AG zeigt Unternehmen, wie sie ihre Reinigung digital voranbringen können. Dabei will Gil Helbling, Leiter Digitalisierung, keine Software verkaufen, sondern berät herstellerunabhängig.



Gil Helbling ist Leiter Digitalisierung bei der Enzler Reinigungen AG. Er treibt die digitale Weiterentwicklung des Unternehmens voran und verbindet betriebswirtschaftliches Denken mit einem Verständnis für effiziente Abläufe.

Reinigung komplett neu definiert, alles wurde kleinteiliger und damit komplizierter. Ein Nachweis, wo, wie und wann gereinigt wurde, war fast nur noch digital machbar – erst recht die anschliessende Verrechnung.

**Digitale Tools haben eine kurze Halbwertszeit. Besteht nicht die Gefahr, dass das Personal sich laufend auf neue Tools einstellen muss und die Schulung viel Zeit in Anspruch nimmt?** ►

**Pieter Poldervaart**  
pieter.poldervaart@rationell-reinigen.ch

## IMPRESSUM & DATENSCHUTZ

Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingereichte Manuskripte. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Leserbriefe geben ausschliesslich die Meinung des Autors und nicht der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Mit der Annahme zur Veröffentlichung geht das ausschliessliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts vom Autor auf den Verlag über. Darin

Im Falle eines Widerrufs erhalten Sie keine Publikationen mehr von uns zugesandt. Bitte richten Sie Ihren Widerruf schriftlich an [vertrieb@holzmann-medien.de](mailto:vertrieb@holzmann-medien.de) oder die im Absender genannte Postadresse. Sie erhalten nach Eingang umgehend eine Rückmeldung. Ihnen steht, sofern Sie der Meinung sind, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nicht ordnungsgemäß verarbeiten, ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie über [datschutz@holzmann-medien.de](mailto:datschutz@holzmann-medien.de). Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter „Service (Impressum & Datenschutz)“.